

Antibiotika und resistente Keime im Stall

Gefahr für unsere Gesundheit ?!

**Welches Bild
vermitteln wir unseren
Kindern von der
Landwirtschaft?**



Welche Assoziationen haben wir, wenn wir an Landwirtschaft denken?



Was will man uns als Verbraucher vorgaukeln?



Von im Freien grasenden Kühen stammt diese „Weidemilch“ nicht unbedingt. Hansano garantiert nur, dass die Tiere hauptsächlich Grünlandfutter fressen.

Quelle: map.de
Foto: Lebensmittelnetz.de



Wir werden getäuscht! „Gut Ponholz“, „Mühlenhof“ oder „Gut Drei Eichen“

Netto, Aldi Nord, Norma und Tengelmann geben zu, dass die Höfe gar nicht existieren und die Namen nur dem Marketing dienen.

netzfrauen.org

Rügenwalder Mühle 4 x mit!



- ✓ Mit Fleisch aus Massentierhaltung
- ✓ Mit Natriumnitrit (E250)
- ✓ Mit Zucker
- ✓ Mit Gensoja im Tierfutter

Natürlichkeit liegt im Trend, also macht die Rügenwalder Mühle jetzt auch mal ein bisschen auf „pur“ und lässt vier überflüssige Zusatzstoffe weg. Aber selbstverständlich liefert ihnen Deutschlands umsatzstärkste Wurstmarke weiter echte Massenware - aus Agrarfabriken, in denen

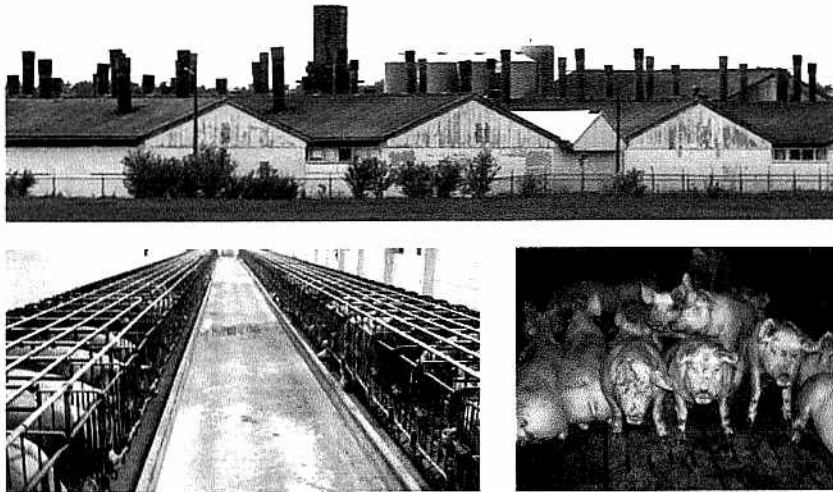


„Das Würstchen vom Lande“ klingt irgendwie romantisch. Doch zu Tierhaltungsstandards oder verwendetem Futter könne Böklunder „aufgrund der Struktur der Handelskette“ keine Fragen beantworten. Böklunder weiß also nicht einmal, was die verarbeiteten Tiere im Futtertrog hatten ...

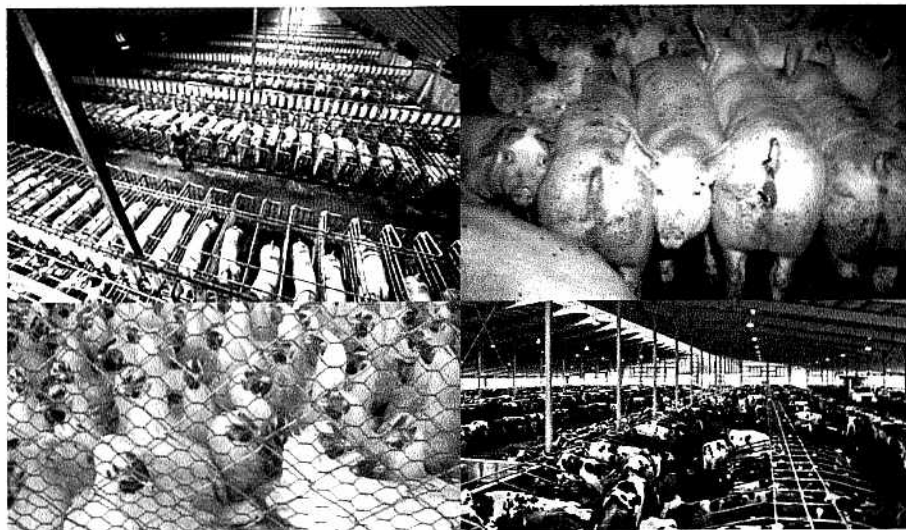
Ländliche Übersichtlichkeit? Fehlanzeige!

Quelle: Foodwatch.org

Nutztierhaltung 2015



Massentierhaltung



Massentierhaltung.....ein Kampfbegriff?

1970- Jahre durch die Politik kreiert als Verordnung zum Schutz vor Viehseuchen in der Schweinehaltung
MASSENTIERHALTUNGSVERORDNUNG
 Prof. Bernhard Grzimek → Öffentlichkeit getragen

bis heute → technisierte, industrialisierte zentralisierte und spezialisierte Nutztierhaltung unter rein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten

- nicht an Landwirtschaftliche Nutzfläche gebunden
- Investoren
- keine oder wenig eigene Futtermittel
- zu wenig Fläche zur Beseitigung der Gülle und / oder der Gärreste

Massentierhaltung... ...eine Produktionsform

- Tiere ausschließlich als Produktionsgüter und Optimierungsobjekte
- sollen zu möglichst geringen Produktionskosten in die Wertschöpfungskette gelangen
- **keine Rücksicht auf die physiologischen, artgemäßen Bedürfnisse / Würde**
- **Anpassung an Stallhaltungssysteme z.B. durch Amputationen**
- **hoher Infektionsdruck/ Medikamenteneinsatz**
- auch kleinere Betriebe unterliegen dem Industrialisierungsprozess
- versuchen so konkurrenzfähig zu bleiben
- **nicht an Zahlen festzumachen**

Massentierhaltung... ...eine Produktionsform

**Bei nicht Erfüllung der
Produktionsnorm werden Tiere wie
Fehlfabrikate aussortiert!**

**Kriterien der Agrarwirtschaft sind
ausschließlich Effizienz und Hygiene**



Armes Schwein?

- industrielle Produktion
- Voll- / Teilspaltenböden
(mehr als 90% der Schweine)
- enge Ställe, kaum Bewegung
Stress!
→ Verhaltensstörungen
- Anpassung an Haltungssystem
→ Kupieren der Schwänze, Kastration der Ferkel
→ Antibiotikaeinsatz



Schweinefleisch aus Deutschland

- größter Produzent von Schweinefleisch in Europa
- 33.000 Betriebe > 50 Schweine
- 27 Mio. Schweine in 2010
- 1/3 in Betrieben mit 2.000 und mehr Schweinen
- **Trend zu Großbetrieben**
- 1950 → 2,4 Mill. Schweinehalter → 12 Mio. Schweine
- 2012 → 30.300 Schweinehalter → 28 Mio. Schweine

Schweinefleisch aus Deutschland

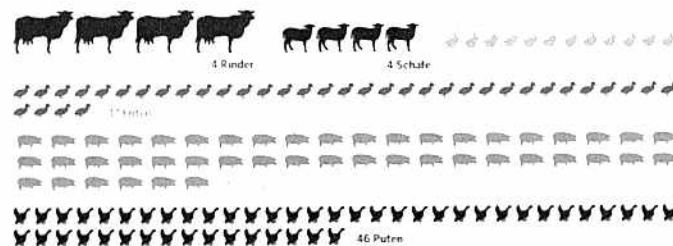
- lukratives (?) Geschäft
- Marktsättigung in Deutschland überschritten
Selbstversorgungsrate → 115 %
 - Produktion für den Export (durch weniger Verzehr in der BRD) weiterhin rückläufig
- zu Lasten von
 - Natur- und Umweltschutz
 - regionale Entwicklung
 - Tierschutz

Beispiel Fleischkonsum

- ein/e Deutsche/r hat während ihres/seines Lebens durchschnittlich **1.094 Tiere** auf dem Teller (Rind, Huhn, Gans, Ente, Pute, Schwein, Schaf, ...)
- Schweinefleisch wird am häufigsten verzehrt und macht etwa 2/3 des Fleischverbrauchs aus

das entspricht etwa
46 Schweinen im Laufe des Lebens

Darstellung der Durchschnittsverzehr im Laufe des Lebens



Quelle: Fleischkonsum: Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel, BUND

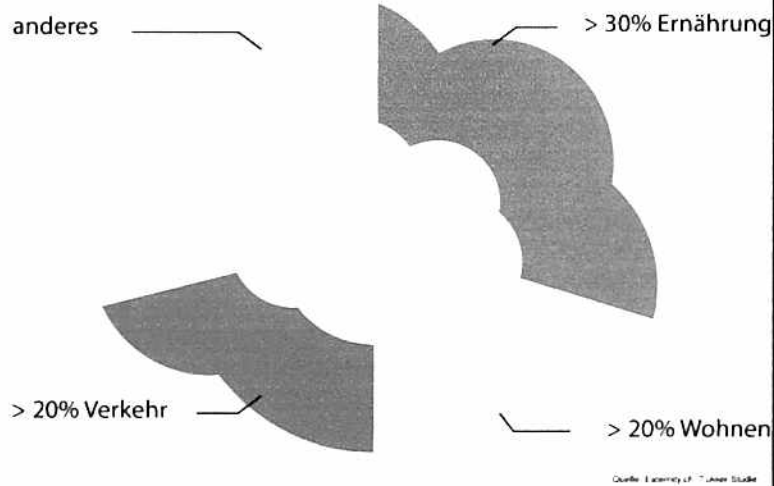
Beispiel Fleischkonsum

- weltweit 43,1 kg / Jahr und Mensch
- seit 1970 hat sich der Fleischkonsum weltweit verdreifacht!
- Deutschland 60,0 kg
- China 38,0 kg
- Afrika 20,0 kg
- Frauen halb soviel Fleisch wie Männer Fleischaffas
- Deutschland 10% des Einkommens für LM
- „arme Länder“ 80% des Einkommens für LM

Gernot Klepper, Ökonom, Inst. für Weltwirtschaft in Kiel

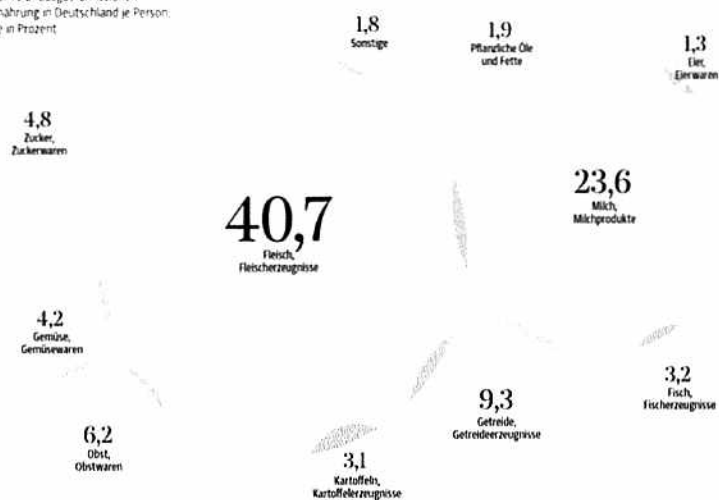


Anteil Lebensmittelproduktion an CO² Ausstoß

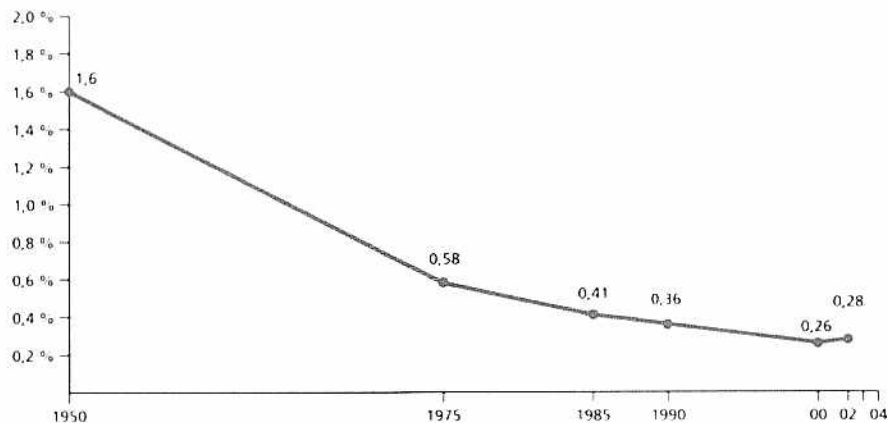


Schädlicher Fleischkonsum

Direkte Treibhausgas-Emissionen
der Ernährung in Deutschland je Person.
Anteil in Prozent



Schweinefleischpreise prozentual zum Einkommen 1950-2004



Schweinefleischpreis in Deutschland von 1950 bis 2004 im Verhältnis zum durchschnittlichen monatlichen Nettoverdienst. Angaben in Prozent.
Quelle: Berliner Zeitung 26. 11. 2005

Produktionsmengen in Deutschland



In 2013 wurden geschlachtet:

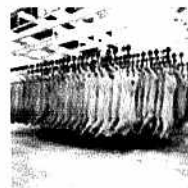
58.624.600 Schweine

3.494.900 Rinder

1.000.000 Schafe

701.802.000 Vögel

8,1 Mio. Tonnen



99 Prozent der in Deutschland geschlachteten Tiere stammen aus Intensivtierhaltung.



GEWERKSCHAFT NAHRUNG GENUSS GASTSTÄTTEN

Top 10 Schweineschlachtungen

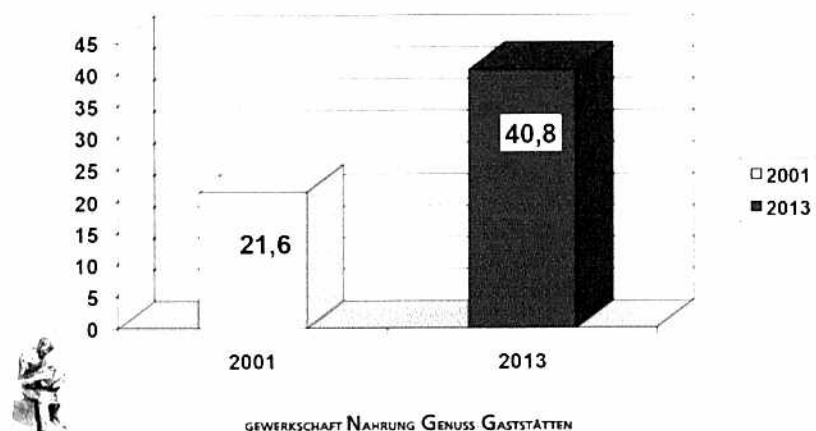
Die zehn größten Schlachtunternehmen für Schweine

Rang	Rang Top 100	Unternehmen/Gruppe	Schlachtungen in 2013
1	1	Tönnies-Gruppe	16 400 000
2	2	Vion Food Germany	9 529 000
3	3	Westfleisch	7 410 000
4	17	Danish Crown Fleisch	2 740 000
5	20	Vogler-Fleisch	2 300 000
6	9	Müller-Gruppe	1 600 000
7	28	Boseler Goldschmaus	1 530 000
8	37	Tummel	1 530 000
9	168	BMR Schlachthof	1 250 000
10	43	Simon Wittlich	960 000

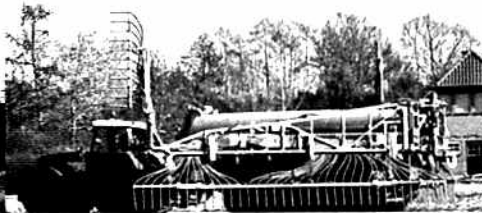
57 %

Quelle: afz 45/2014

Umsatzentwicklung in Mrd. €

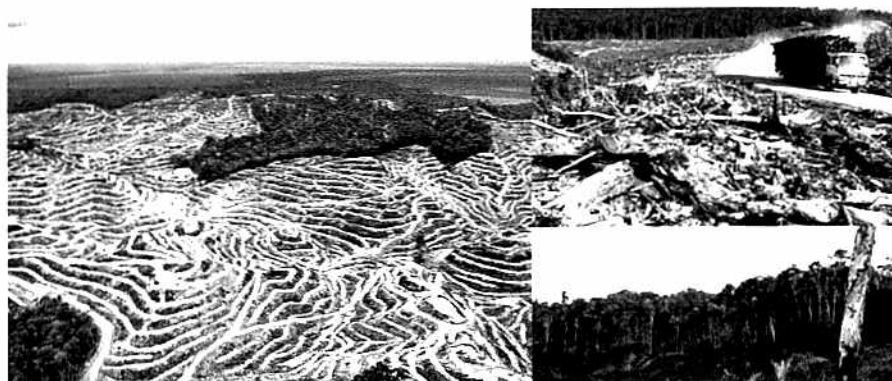


Zerstörung der Lebensgrundlagen

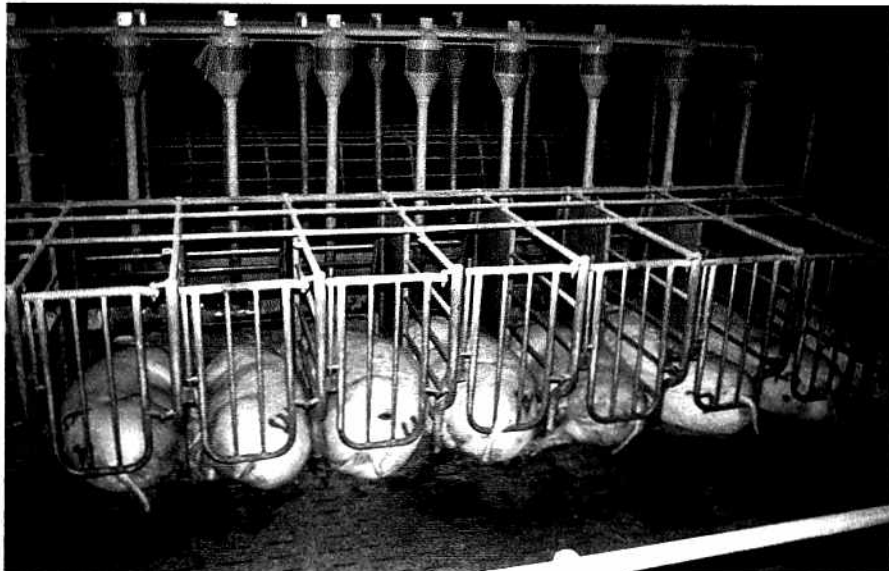


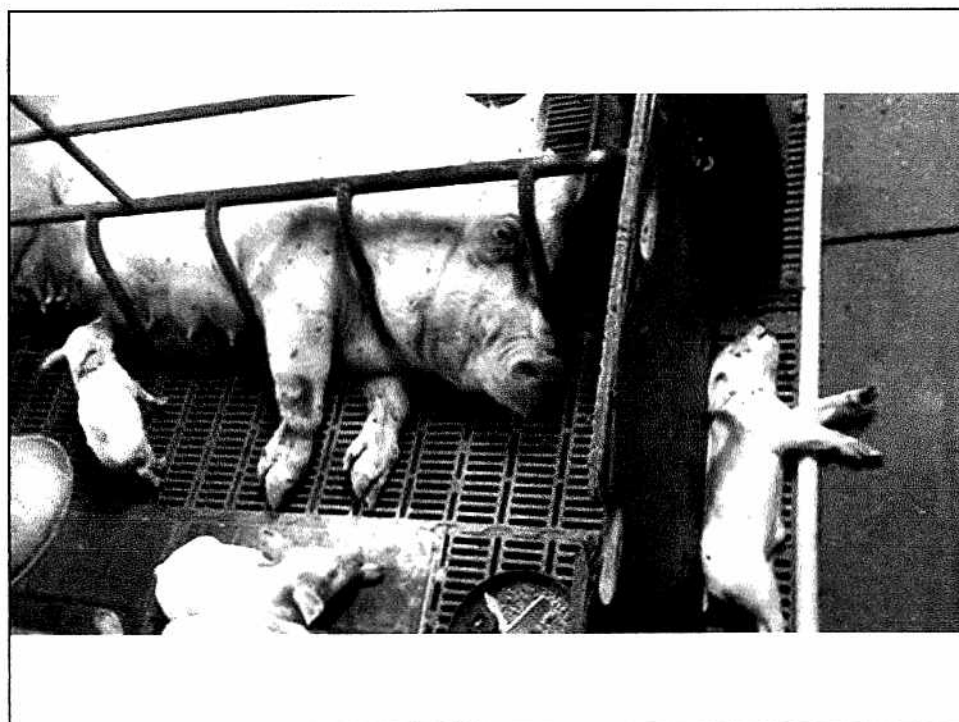
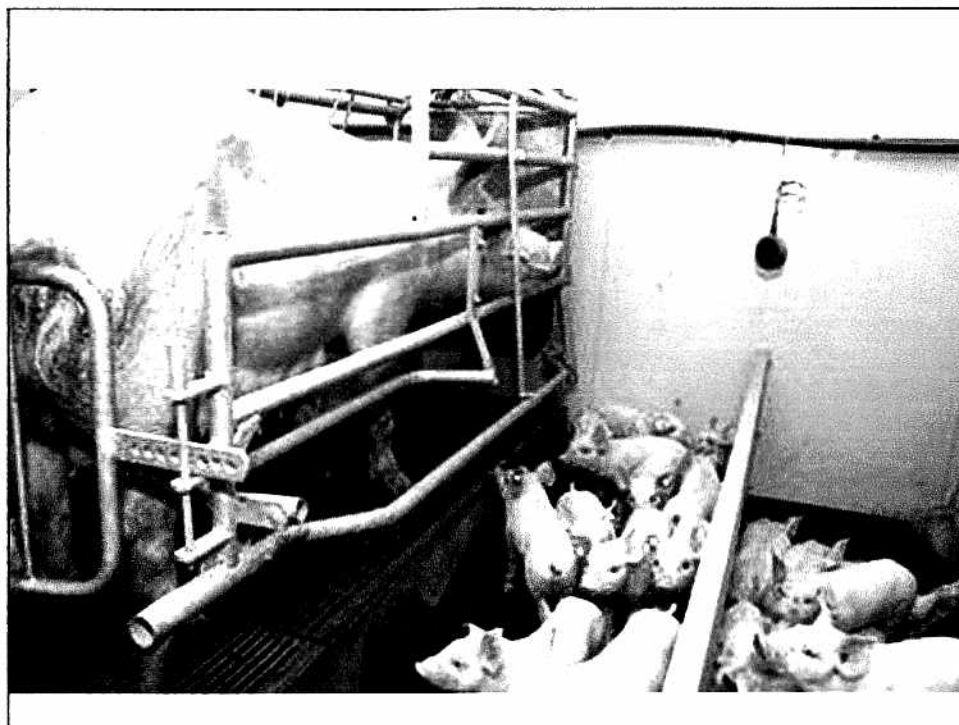
Deutschland steht ein
Vertragsverletzungsverfahren
aus Brüssel ins Haus, weil die
Nitrateinträge überschritten sind...

Zerstörung der Lebensgrundlagen

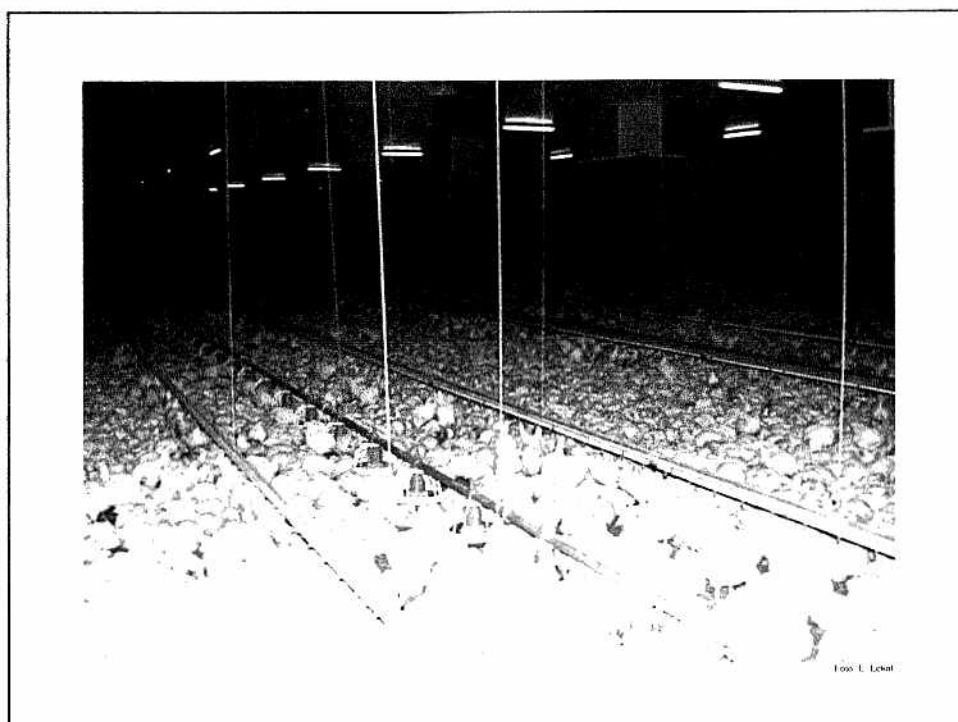


Der Regenwald wird mit einer Geschwindigkeit
von 35 Fußballfeldern pro Minute abgeholzt
→ das entspricht einer Fläche von Köln pro Tag ...

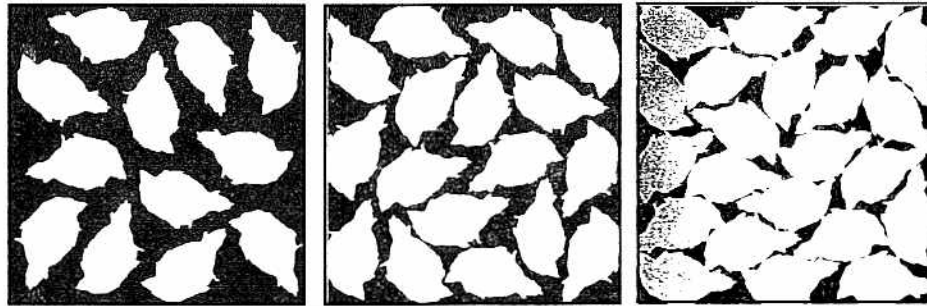








Schematische Darstellung einer Besatzdichte



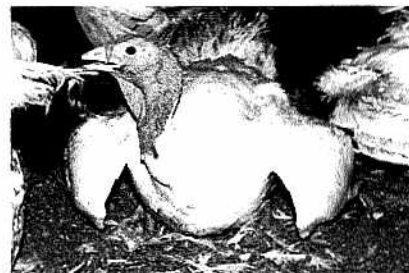
von 18 kg / m²

von 25,5 kg / m²

von 33 kg / m²

Quelle: Busch & Focke

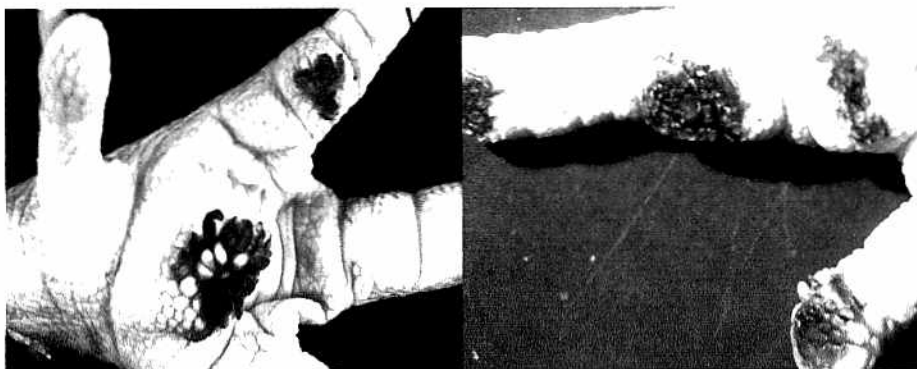
Geflügel (Masthühner / Puten)



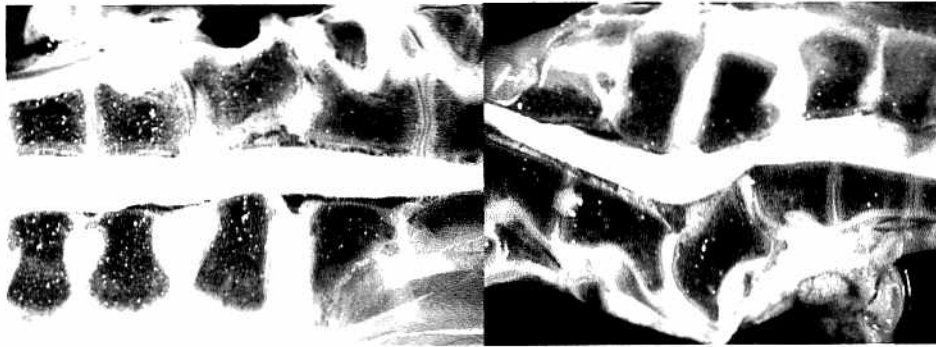
Entzündung der Fußballen



Entzündung der Fußballen



Lähmungen durch Rückenmarksquetschungen



Zeitfaktoren Hähnchenmast

Pro 100 Tiere und Durchgang unter 20 Arbeitskraft-Minuten!
Das bedeutet: weniger als **12 Sekunden / Tier**

einschließlich:

- Vorbereitung
- Ausstallung
- Reinigung
- Desinfektion
- Fütterungs- und Stallklima-Kontrolle

Bei einem Durchgang zwischen 35-47 Tagen bedeutet das
unter 6 Sekunden pro Einzeltier

nicht ohne Antibiotika.....

Weltweit seit der Entwicklung der Antibiotika über
1 Million Tonnen AB in der Tiermast verfüttert

- **Infektionsdruck** in den agrarindustriellen Haltungssystemen
 - **Zuchtziele** → nur auf Leistung
(wenig Robustheit, keine genetische Vielfalt)
 - **Haltungsbedingungen** → zu viele Tiere auf zu wenig Raum
(Stress) zu wenig betreuende
Personen für zu viele Tiere
Qualifikation des Personals
 - **Managementfehler** → Futter, Wasser, Stallklima
 - **Hygienebedingungen** → Rein/Raus-Prinzip, Desinfektion
- krankte Tiere müssen behandelt werden !!!**

11. September im Stall!

Im September 2012 wurde bekannt, dass im Jahr 2011
1734 Tonnen Antibiotika (später korrigiert auf **1706** Tonnen)
von der Pharmaindustrie an Tierärzte abgegeben wurden.

1-10% davon wurde in der Heimtier- und Pferdemedizin eingesetzt

90-99% wurde in der Nutztierhaltung verwandt

Zunehmend auftretende Resistenzen schränken die
Therapiemöglichkeiten und -fähigkeiten ein.
Es besteht deshalb eine Bedrohung für Mensch und Tier
und dringender Handlungsbedarf.

Therapieformen in der Nutztierhaltung

Prophylaxe → Metaphylaxe → Therapie

Prophylaxe (Vorbeuge)	→ seit 2006 verboten AB als Wachstumsförderer / Masthilfsmittel
Metaphylaxe (Gesunderhaltung)	→ Behandlung ganzer Bestände obwohl nur einzelne Tiere erkrankt (Beispiel Geflügelmast: Behandlung von 35.000 Tieren bei Erkrankung Einzelner)
Therapie (gesundheitliche Wiederherstellung)	→ bei Erkrankung Therapie = Pflicht (Antibiotika gezielt einsetzen bei gesicherter Diagnose)

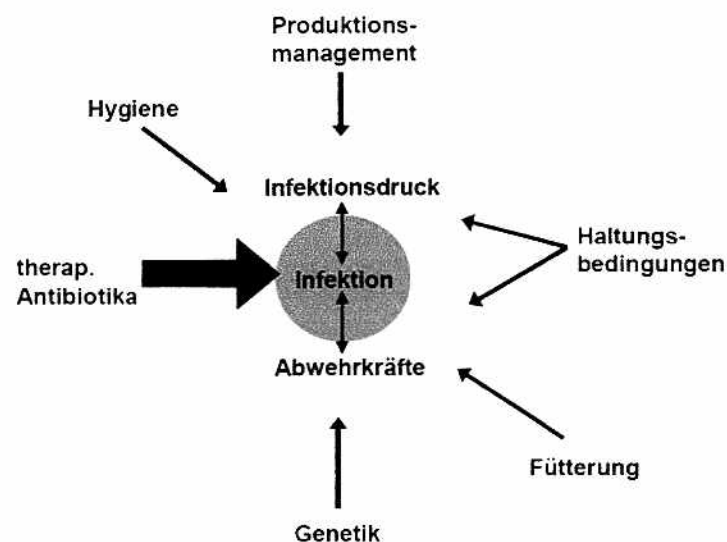


Abb. 1: Wichtige Einflussfaktoren auf die Gesundheit landw. Nutztiere

Realität im Schweinestall

Behandlungsbeispiel Mastschweine / gängige Praxis

- **1. Tag** → Langzeit-AB + Eisen
- **10. Tag** → Langzeit-AB + Eisen
- **21.-26. Tag** → Absetzen → Flatdeck
Futterumstellung / Durchfallproblematik
1-2 Wochen AB
- **6.-11. Woche** → haltungsbedingte Atemwegsproblematik
atmungsspezifische AB
- ab 30 kg** → Mast / neue Kollektive → Umstellung / Stress
AB als Einstallmischung
Danach: AB häufig in subtherapeutischer Dosis

Antibiotikaeinsatz und Resistenzentwicklung

